



Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

PRESSEMELDUNG

Worms, den 24. April 2020

Insektenexplosion auf dem Acker

NIKIZ-Projektteam steht Landwirten forschend und beratend zur Seite

Das NIKIZ-Projektteam ist aktuell in drei Bundesländern mit einem großflächigen Insekten-Monitoring unterwegs. In Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg werden zahlreiche Praxisschläge regelmäßig auf Schädlings-Befall kontrolliert. Dabei offenbaren sich teils großflächige Fraßschäden insbesondere durch Erdflöhe, Drahtwürmer und Rüsselkäfer. Zusätzlich ist der Blattlausdruck immens, was insofern problematisch ist, da Blattläuse gefährliche Viren übertragen können, die die Rübe krankmachen und deren Erträge und Zuckergehalte in den Keller treiben.

Das NIKIZ-Projekt setzt auf einen engen Austausch mit der Praxis. Und auch dort bestätigt sich das Bild aus dem Monitoring: Landwirte aus allen drei Bundesländern berichten von teils dramatischem Schädlingsbefall auf ihren Rübenflächen.

Im zweiten Jahr nach dem Verbot der neonikotinoiden Beize wird damit auch deutlich: Die Insekten waren nie ganz weg. Die Wirkstoffe, mit denen der empfindliche Rübenkeimling in einer Schutzpille noch bis vor zwei Jahren umhüllt werden durfte, hatten die Zuckerrübe lediglich derart geschützt, dass die Insekten nicht großflächig als Schädlinge aufgetreten waren. Jetzt, wo die Wirkstoffe weggefallen sind, haben die Schädlinge dagegen freie Bahn und können sich ungehindert vermehren. Dies geschieht bei der aktuellen trocken-warmen Witterung geradezu explosionsartig. Zumal die Schädlinge den milden Winter in großer Zahl überlebt haben.

„Im Zuge des Klimawandels hat sich der Schädlingsdruck insbesondere bei uns im Südwesten drastisch erhöht“, erläutert Dr. Christian Lang, Geschäftsführer des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer, der als LEAD-Partner im Projekt fungiert. „Gleichzeitig haben die Landwirte immer weniger Mittel zur Verfügung, um ihre Pflanzen wirkungsvoll vor Schädlingen zu schützen. Das bedeutet eine existenzielle Gefährdung von Erträgen und letztlich auch von landwirtschaftlichen Betrieben. Im NIKIZ-Projekt sind wir daher angetreten, um unseren Landwirten hier dringend benötigte Lösungswege aufzuzeigen.“ Das NIKIZ-Projektteam steht den Landwirten dabei auch beratend zur Seite. Aktuell wurden alle Anbauer aufgefordert, ihre Flächen auf Schädlingsbefall zu kontrollieren.

„Der Klimawandel im Südwesten sorgt dafür, dass die Schäden durch Insekten sich in kurzer Zeit verdoppeln können.“, mahnte Lang. „Das macht uns hier quasi zum Freilandlabor für Klimawandelfolgen. Um diese Folgen abzufedern, brauchen wir noch viel mehr biologische und biotechnologische Schädlingsbekämpfungsmethoden. Dafür sind weitere Forschungsprojekte im großen Stil dringend nötig!“

Rathenaustraße 10, 67547 Worms
Telefon: 06241 / 921 920
Funk: 0170 – 338 00 40
E-Mail: verband@ruebe.info

Hintergrund:

NIKIZ steht für „Nachhaltiges Insekten-und Krankheitsmanagement im Zuckerrübenanbau der Zukunft“ und soll mit Unterstützung der Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri) zur Sicherung von Anbau und dem Verarbeitungsstandort in Rheinland-Pfalz führen.

Allein 15 Bauernhöfe sind als Projekt-Partner direkt in die Erprobung der neuen Methoden eingebunden. Weitere Beteiligte sind die Justus-Liebig-Universität in Gießen, das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, die Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz (ZEPP), die ARGE Zuckerrübe Südwest, der Maschinenring Südpfalz, die Landwirtschaftliche Forschung der Südzucker AG sowie die Stiftung Südwestdeutscher Zuckerrübenanbau.

Assoziierte Partner sind e-nema, Solutions By Nature sowie die Vereinigung der Zuckerrübenanbauer e.V.. Weiterhin wird das Projektnetzwerk die Zusammenarbeit mit der Universität Hohenheim und der Technischen Hochschule Bingen verstärken. Aktuell sind bereits Abschlussarbeiten an der Justus-Liebig-Universität in Vorbereitung. Koordiniert wird das Projekt durch den Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V. in Worms.